



Presseinformation

03.05.06

FDP für mehr Unterhaltungs- und Freizeitangebote in Kornwestheim

Beim Stammtisch der FDP Kornwestheim wurde über eine alternative Nutzung des Holzgrundareals diskutiert. Hierbei sprachen sich die Liberalen für eine Nutzung aus, die nicht nur Kornwestheimern Freizeitalternativen schaffen, sondern auch Publikum aus dem Umland anziehen soll.

Die noch immer nicht entschiedene Nutzungsfrage des Holzgrundareals war auch diesmal wieder ein heiß diskutiertes Thema des FDP-Stammtisches am vergangenen Dienstag. Die Liberalen sprachen sich eindeutig gegen eine Verlagerung der Stadtbibliothek vom Salamanderpark in die Innenstadt aus. Auch ein „Splitting“ von Bücherei am alten Standort und einem neuen Gebäude mit den so genannten „Neuen Medien“ im Zentrum wird für wenig sinnvoll erachtet: „Das macht aus unserer ‚Stadt der kurzen Wege‘, diejenige der Umwege“, so die Liberalen. Sie sind weiter davon überzeugt, dass der bisherige Standort der Stadtbücherei gerade für Schüler, die großteils in unmittelbarer Nähe zur Schule gehen, sinnvoll sei.

Auch ein etwaiger Umzug des Jugendzentrums auf das Holzgrundareal stößt bei der FDP auf Ablehnung: „Das JUZ hat meiner Meinung nach momentan einen idealen Standpunkt. Nicht über diesen sollten wir

diskutieren, sondern über bessere Nutzungsmöglichkeiten des Gebäudes nachdenken“, so Siegmund. Sehr intensiv wurden Alternativvorschläge für das Holzgrundareal diskutiert, wobei sich schnell abzeichnete, dass sich die Liberalen eine Attraktivitätssteigerung der Stadt auch nach außen hin wünschen. Sie erinnerten daran, dass bereits einige ausgearbeitete Konzepte vorliegen, beispielsweise von der lokalen Agenda oder vom FDP Ortsverband. „Wir sollten etwas bieten, das einmalig im Großraum Stuttgart ist, wie z.B. ein 3D-Kino mit Erlebnisgastronomie“, betont Siegmund. „Dieser Zulauf wird Kornwestheim als Ganzes stärken“.

Die Liberalen fordern klar, dass auch die bestehenden Konzepte in die Überlegungen einbezogen werden. FDP Gemeinderatsmitglied Andreas Schantz will dieses Thema auch nochmals im Gemeinderat ansprechen und forcieren.

1889 Zeichen